
Sachstand der Planung der Bahnanbindung des CO₂-neutralen Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde (GRAL)

Das Vorhaben ist gefördert mit Mittel des Landes Brandenburg auf Grundlage der Richtlinie zur Umsetzung der
Finanzhilfen des Strukturstärkungsgesetzes für den Teil Investitionsgesetz Kohleregion

Strukturentwicklung Lausitz

Zuwendungsbescheid (85057780) vom 04.05.2022 / Änderungsbescheid vom 19.10.2022

Die Präsentation erfolgt auf Basis der Unterlagen und der Ergebnisse der
Projektvorstellung beim Landesamt für Bauen und Verkehr am 27. Januar 2023

Agenda

- 
- Rahmenbedingungen / Projektbeschreibung
 - Projektbeteiligte
 - Varianten Bahnanbindung (Trassierungsskizze)
 - Umweltaspekte
 - Variantenvergleich
 - Ergebnisse der Projektvorstellung beim LBV

Bahnanbindung GRAL

Rahmenbedingungen (der GV bekannt)

Standort

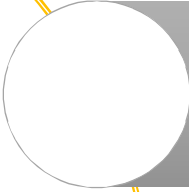
- **Industrie- und Gewerbegebiet** auf der ehemaligen Flugbetriebsfläche Drewitz westlich des **Braunkohlentagebaus Jänschwalde**. Es gehört zum Territorium des Amtes Peitz im Landkreis Spree-Neiße in Brandenburg.
- Das Amt Peitz hat ca. 11.000 Einwohner und grenzt nordöstlich an die Stadt Cottbus und westlich an die noch betriebenen **Tagebau- und Kraftwerksanlagen**. Die zum Amt Peitz gehörende **Gemeinde Jänschwalde** ist eine der am meisten vom **Wirtschafts- und Strukturwandel** in der Lausitz **betroffenen Gemeinden**.

Zielsetzung des Gesamtvorhabens

- Revitalisierung der Flächen und Anlagen des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Drewitz. Reaktivierung ungenutzter, voll- und teilversiegelte Flächen durch Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben und regenerativen Energieerzeugern (positiver Beitrag für die Lausitz) .
- Kombination von industriell-gewerblicher Produktion mit **zukunftsweisenden Technologien**, Energiekonzepten, innovativen Fertigungsverfahren.
- Produktion, Materialfluss und Lieferketten sollen vornehmlich durch erneuerbare Energien und in jedem Fall **CO2-neutral** stattfinden. Ansiedlung von Unternehmen, die eine nachhaltig **ökologische und CO2-neutrale Produktion** als Anspruch sehen (Beitrag zur brandenburgischen Nachhaltigkeitsstrategie).
- Dauerhafte Schaffung von **ca. 2.500** industriell-gewerblichen und dauerhaften, zukunftsfähigen Alternativ-Arbeitsplätzen auf dem Gelände vor Ort in Jänschwalde in den nächsten 5 bis 10 Jahren. Weitere Investitionen und hierdurch entstehende Arbeitsplätze in der Peripherie kommen hinzu (Beitrag bezüglich der demografischen Entwicklung, positiver Beitrag für die Lausitz).

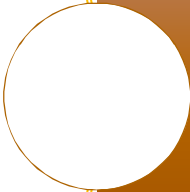
Bahnanbindung GRAL

Rahmenbedingungen (Zusammenfassung; der GV bekannt)



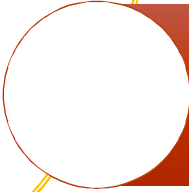
Jänschwalde ist die am stärksten vom Strukturwandel Lausitz betroffene Gemeinde

- Tagebau Jänschwalde wird Ende 2023 eingestellt, Kraftwerk Jänschwalde wird bis 2030 stillgelegt
- Arbeitsplatzabbau im Bereich der Gemeinde Jänschwalde / Amt Peitz



Revitalisierung der Flächen durch Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben und regenerativen Energieerzeugern

- GRAL wird auf den ehemaligen Flughafen Drewitz entwickelt
- GRAL wird ein grünes, nachhaltiges, CO2 neutrales Gewerbe- und Industriegebiet



Bahnanbindung ist dringend notwendig ...

- 2 Investoren bereits vertraglich gebunden, die Bahnanbindung benötigen (z.B. Kesselwagen für Biofuel)

Bahnanbindung GRAL

GRAL – Green Areal Lausitz (der GV bekannt)

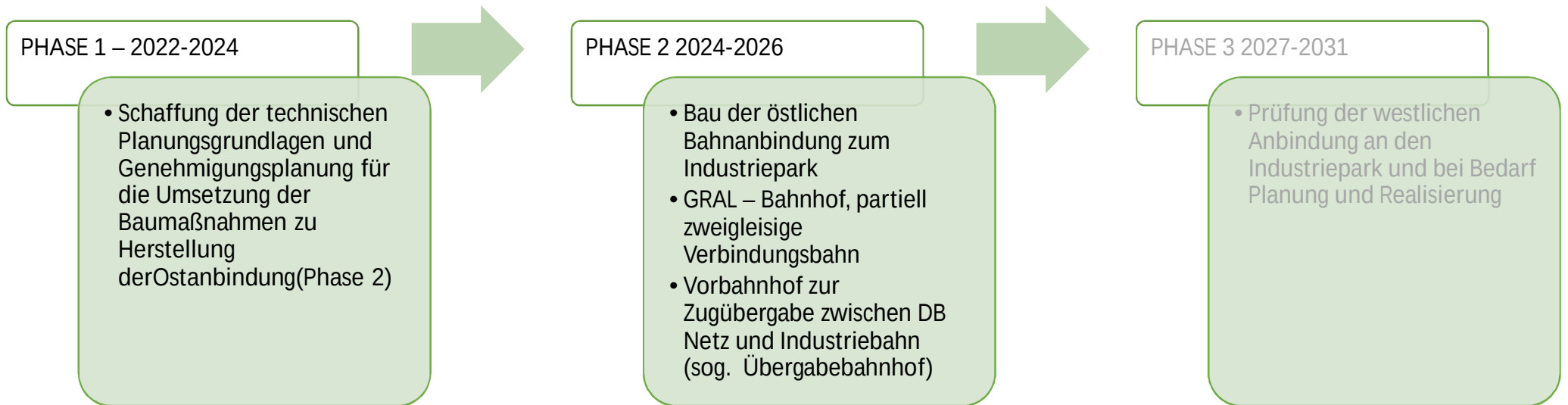


Quelle:
soltkahn.com



Projektphasen

- Planung und Bau der Stammbahn für die Gleisanschlüsse und Anschlussgleise und Verladeeinrichtungen der Unternehmen auf dem Industriegelände.
- Fertigstellung Bahnanbindung 2025, Inbetriebnahme bis 2026



Bahnanbindung GRAL

Bekannte Verfahrensbeteiligte

Zuwendungsgeber	
Flächeneigentümer (Privat + Öffentlich)	
Planungsbüros	  
Projektträger (Gemeinde Jänschwalde / Amt Peitz) Projektsteuerung	 
Übergeordneter Netzbetreiber	
Entwickler des Anschlussgebietes	
Schnittstellenpartner (Genehmigungsbehörden, Landesumweltamt, Forstbehörden, Eisenbahnaufsichtsbehörden)	

Bahnanbindung GRAL

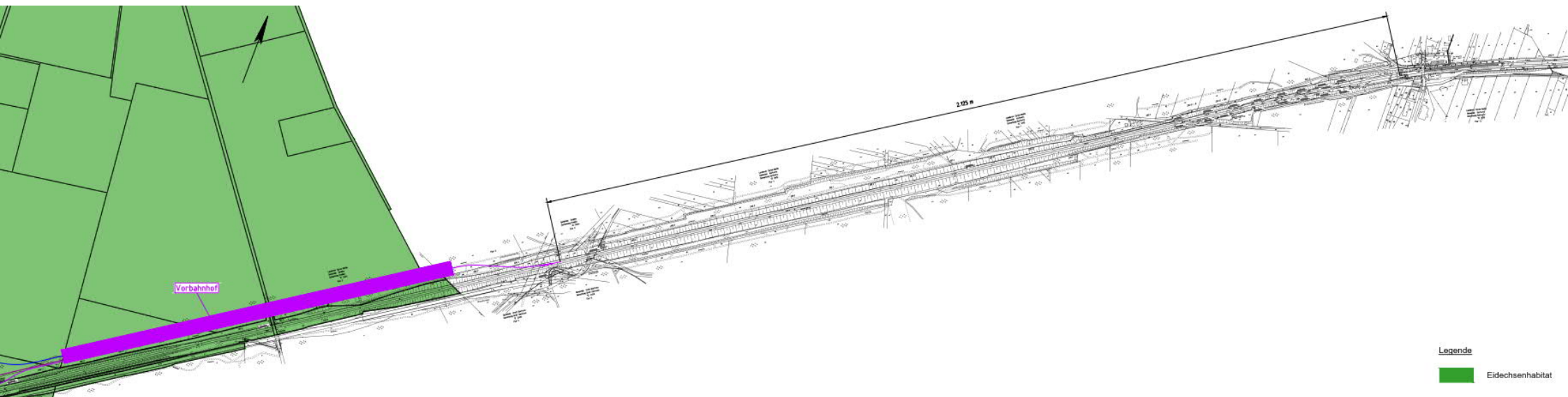
Trassenvarianten Ostanbindung – Übersicht



Quelle: PBVI

Bahnanbindung GRAL

Trassenvarianten – Vorbahnhof bis Kerkwitz Bahnhof

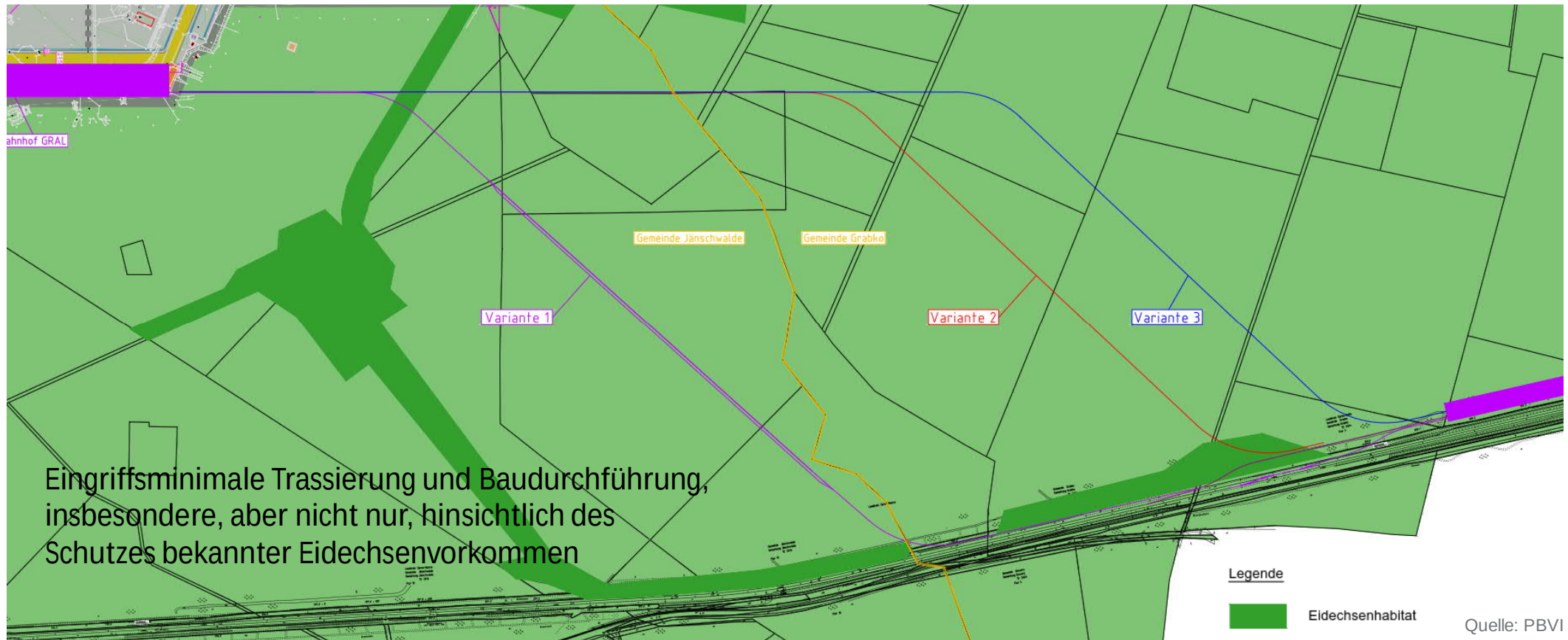


Bahnbetriebliche Funktion und Machbarkeit Anbindung an das Netz der DB Zustimmung und Bestätigung durch DB Netze, auch gegenüber LBV, erfolgt

Quelle: PBVI

Bahnanbindung GRAL

Trassenvarianten – GRAL-Bahnhof bis Vorbahnhof



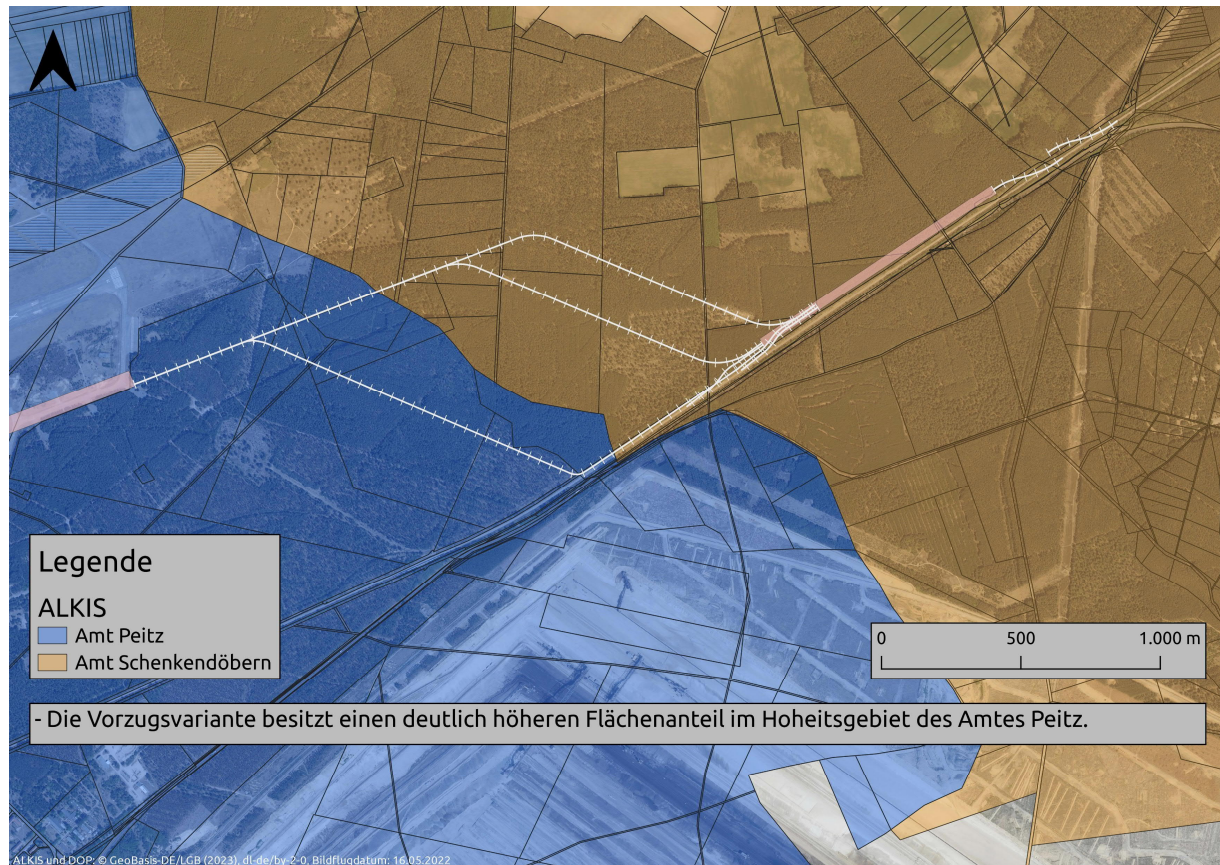
Bahnanbindung GRAL

Zuständigkeitsgebiete

Alle Trassenvarianten:
Vorbahnhof entlang der DB –
Hauptstrecke, Lage in der
Gemarkung Grabko, Gemeinde
Schenkendöbern

Trassenvariante 1:
Verlauf der Anschlussbahn nur
durch das Gemeindegebiet
Jänschwalde

Trassenvarianten 2 und 3:
Verlauf zu großen Teilen durch
die Gemarkung Grabko/
Schenkendöbern



Quelle: IHC

Bahnanbindung GRAL

Eigentumsverhältnisse

Alle Trassenvarianten:
Vorbahnhof und Gleis entlang der
DB –Hauptstrecke, Lage in der
Gemarkung Grabko, Gemeinde
Schenkendöbern: Teilweise im Besitz
der DB AG, teilweise Privatwald

Trassenvariante 1:
Verlauf der Anschlussbahn durch
Gemeinde-, Landes- oder
Bundeswald im Gemeindegebiet
Jänschwalde

Trassenvarianten 2 und 3:
Verlauf zu großen Teilen durch
Privatwald in der Gemarkung Grabko



Quelle: IHC

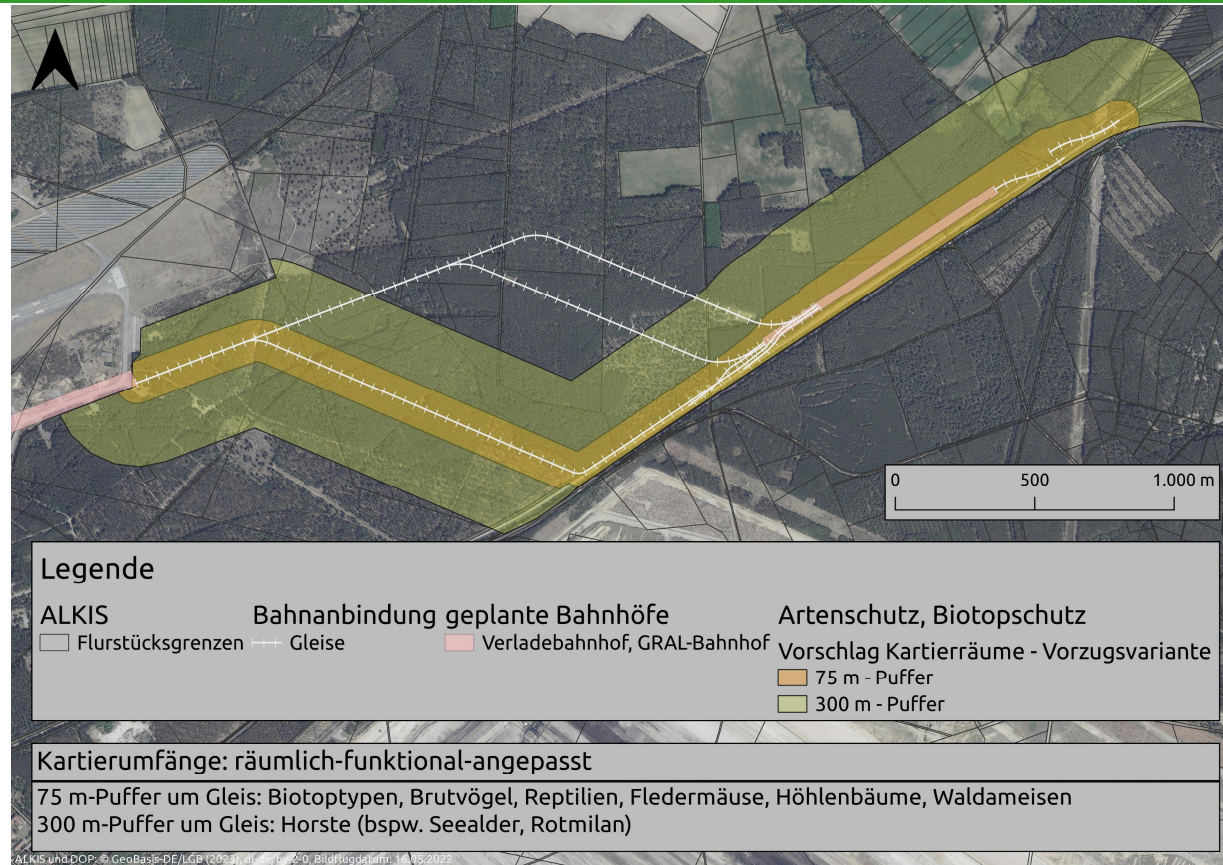
Bahnanbindung GRAL

Umweltaspekte | Kartierumfänge

Beginn der Kartierungsarbeiten
für Trasse 1 aufgenommen

Komplette Aufnahme aller für
ein Planungsverfahren
relevanten Aspekte

Bewusst erweiterte
Kartierungsräume im
Zeitverluste und Mehrkosten im
Fall von Änderungen /
Anpassungen um
Trassierungsraum zu vermeiden



Quelle: IHC

- Schneise soll für vorhabennahe Kompensationsmaßnahmen genutzt werden
- Schneise stellt Aufwertung der Kiefernforste im Sinne der Reptilienarten und weiteren Artengruppen dar
- Entwicklung von Waldmänteln an den Rändern der Schneise, → für diese Flächen kein Waldersatz notwendig, stellt Waldumbau dar, Waldmäntel schützen das Waldklima
- Auflichtungen, vom geplanten Gleis aus betrachtet, hinter den zu entwickelnden Waldmänteln vorstellbar → Habitat gestaltende, waldumbauliche Maßnahmen im lichten Wald umsetzbar (z.B. Totholzhaufen, Nisthilfen für Vögel, Einzelbaumpflanzungen von Laubbäumen)
- Auflichtungsmaßnahmen sind nach Abstimmung mit zuständiger Forstbehörde so zu planen, dass nicht weniger als 40 vom Hundert des bekannten standörtlichen Wuchsleistung üblichen Vorrates geschlagen wird, somit kein Ersatz nötig (vgl. § 11 LWaldG)

Bahnanbindung GRAL

Variantenvergleich und Auswahl

- Variante 2 ist aus Gründen des Umwelt- und Naturschutzes nicht zustimmungsfähig
- Variante 1 ist der Variante 3 wegen geringerer Inanspruchnahme reiner Waldfläche überlegen

Kriterium	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Bahnbetriebliche Eignung	hoch	hoch	hoch
Konfliktpotenzial mit Eidechsenhabitaten	mittel	hoch	gering
Konfliktpotenzial mit sonstigen Umweltgütern	mittel	hoch	hoch
Konfliktpotenzial mit Privateigentümern	keine	hoch	hoch
Verlauf Großteils auf Gebiet Gemeinde Jänschwalde / Amt Peitz	ja	nein	nein
Gesamtbewertung	++	--	-

Bahnanbindung GRAL

Zeitplanung (Ziel)



Ergebnisse Projektvorstellung LBV

- Zuständig Planungsbehörde für das empfohlene Genehmigungsverfahren ist das LBV
- Aufgrund der Komplexität des Projektes hält das LBV ein Planfeststellungsverfahren aus Gründen der Rechtssicherheit und der Verfahrenssicherheit für erforderlich.
- Das LBV stellt das Verzeichnis der vorzulegenden Unterlagen zur Verfügung
- Benennung der Ansprechpartner beim LBV und beim Vorhabensträger (Gemeinde Jänschwalde, vertreten durch das Amt Peitz, ggf. Beauftragte)
- Terminvorschau für die Einreichung der Unterlagen damit das LBV den Antrag für die Bearbeitung zeitlich einordnen kann.
- Erstellung der Unterlagen zur Planrechtfertigung/Eröffnung des Verfahrens
- Stellung des Antrages auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung
- Zusammenstellung und Einreichung der Unterlagen, Scoping –Termin, Beteiligung TÖB, etc.
- Gesamtterminplanung einschl. Planungsverfahren und Back-up

Konsequenzen für das weitere Vorgehen

Die Genehmigungsbehörde und das Genehmigungsverfahren stehen fest. Dieses Ziel wurde erreicht

Aufgaben

- Die insgesamt ca. 4 km (gemessen zur Zeit 3.996 m) lange Variante 1 der Ostanbindung soll planfestgestellt werden . Hierfür sind die erforderlichen, verfahrensfesten Unterlagen zu erstellen
- Die Vermessungsarbeiten und die Kartierungen finden zeitgleich und ab jetzt statt.
- Es sind zusätzliche Parteien, z.B. die Nachbargemeinde, rechtzeitig und zielgerichtet in den Vorgang einzubeziehen.
- Der Zeitaufwand des Verfahrens muss so gering wie möglich gehalten werden. Ziel bleibt es, die Bahnanbindung 2025 durch die Landeseisenbahnaufsicht zum Betrieb zuzulassen und ab 2026 zu nutzen
- Der Planungsaufwand steigt. Es werden Planungsschritte vorgezogen bzw. parallel in den Bereichen der Planungen gearbeitet damit Doppelarbeit und Zeitverluste vermeiden werden
- Die Finanzierung der zusätzlichen Aufwendungen über den Förderbescheid ist gesichert. Details hinsichtlich der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen werden mit der ILB geklärt

Bahnanbindung GRAL

Kontakt der Projektsteuerung



IPG Infrastruktur- und
Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Burgstraße 30
14467 Potsdam

T +49 331 200 84-0
info[at]ipg-potsdam.de
www.ipg-potsdam.de

Ralf Behrens, Geschäftsführer

T +49 331 200 84-40
behrens[at]ipg-potsdam.de
www.ipg-potsdam.de

Projekt E-Mail der IPG: [gral\[at\]ipg-potsdam.de](mailto:gral[at]ipg-potsdam.de)